

Grußwort: Karlheinz Senghas

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin,
meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Orchideenfreunde!

Ich möchte Sie alle sehr herzlich begrüßen, nun zum 10. Mal hier im Fuhlrott-Museum, aber dieses Mal nicht in amtlicher Funktion, sondern lediglich als Miteinladender in der Funktion des Editors der Tagungsberichte. Diese sind schon längst gefragte Dokumentationen, etliche bereits vergriffen. Die Aufbereitung der Tagungsmanuskripte hat mir über fast drei Jahrzehnte hinweg viel Freude bereitet. Die damit verbundene Arbeit war nicht immer leicht, da in der Regel zum Zeitpunkt der Tagung das jeweilige Heft finanziell noch nicht gesichert war, geschweige denn in seinem bezahlbaren Umfang feststand. Dennoch kamen wir dank verschiedenartiger Unterstützung stets zum Ziel, wobei der 2. Tagungsbericht, das *Dactylorhiza*-Heft, mit den stärksten Geburtswehen verknüpft war. Auch für diese Tagung dürfte die Finanzierung des Tagungsberichtes gesichert sein. Ich möchte die Gelegenheit dazu benutzen, mich bei allen bisherigen Rednern und Autoren herzlich zu bedanken für die bisherige konstruktive und verständnisvolle Zusammenarbeit. Sehr groß ist dieser Rednerkreis ja gar nicht, so mancher ist über die Zeitspanne von 10 Tagungen unserem Kreis treu geblieben. Manche von Ihnen haben uns bereits für immer verlassen. Unsere Tagungsberichte enthalten Nachrufe auf Friedrich MEYER (Wuppertal), Rudolf STROH (Opladen), Othmar WILDHABER (Zürich), Norbert WIŚNIEWSKI (Berlin), Erich NELSON (Chernex), Rezső von SOÓ (Budapest), Pieter VERMEULEN (Heiloo). Kürzlich ist ein weiterer Teilnehmer der ersten Stunde von uns gegangen: Reinhart GUMPRECHT starb am 16. September in Freiburg /Br. Er berichtete anlässlich der ersten Tagung über seine *Ophrys*-Studien auf Cypern, verfaßte später ein vielbeachtetes Sonderheft der DOG über die Bestäubungsbiologie bei Orchideen, schrieb über Chiles Orchideen und war besonders stolz auf seine Entdeckung einer spätblühenden Sippe der Hummelragwurz. Über viele Jahre hinweg war er Ansprechpartner und Führer für viele im südbadischen Raum. - Ich darf Sie bitten, sich zu Ehren des Verstorbenen von Ihren Plätzen zu erheben. - Ich danke Ihnen.

Bei den Vorbereitungen zu der heutigen Arbeitstagung haben wir u.a. eine Idee aufgegriffen, die schon viel früher als Anregung geäußert wurde, die aber leider anlässlich der letzten Tagung nicht verwirklicht werden konnte. Es geht um eine grund-

sätzliche, vorurteilsfreie, teilweise als konträr angesehene offene Diskussion um die Problematik Orchideenschutz - Biotoppflege - künstliche Vermehrung - Gartenkultur - Ausbringung. Eine solche Diskussion sollte als Podiumsdiskussion stattfinden. Ich freute mich zunächst ganz besonders darüber, daß es gelungen war, als Diskussionsleiter Herrn Professor HABER aus Freising, Ehrenpräsident der DOG und Redakteur des 1. Wuppertaler Heftes, zu gewinnen. Er wäre zweifellos derjenige mit dem besten Überblick über die Gesamtproblematik, der Kenntnis der in der Praxis netzartig miteinander verbundenen Inhalte der genannten Stichworte, dem feinen Gespür für das Machbare und der beste Kenner für praktische Zukunftsperspektiven gewesen. Sicher haben noch nicht alle von Ihnen erfahren, daß Professor HABER kürzlich den zum erstenmal verliehenen Deutschen Umweltpreis erhalten hat. Das Kuratorium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt verlieh den Preis in Würdigung des Lebenswerkes eines Mannes, der weit über seine Lehr- und Forschungstätigkeit hinaus die Entwicklung des Natur- und Landschaftsschutzes geprägt hat. Da das Gewicht eines Preises sehr leicht an der Höhe seiner Dotation gemessen werden kann, ist hier leicht zu erkennen, daß es sich nicht um einen Preis unter mehreren, sondern um den Umweltpreis schlechthin handelt. Sicher spreche ich im Namen aller Anwesenden, wenn ich Herrn Professor HABER sehr herzlich zu seiner Auszeichnung gratuliere. Leider erhielten wir vor zwei Stunden ein Fax von Herrn Professor HABER, mit dem er aus einsehbaren dienstlichen Gründen sein Nichterscheinen in letzter Minute mitteilte. Unser gemeinsames Bedauern ist aufrichtig. Ich habe mich notgedrungen bereiterklärt, an seiner Stelle den Vorsitz der Diskussion zu übernehmen, stelle aber diesen Stuhl gern jedem Geeigneteren und Mutigen zur Verfügung. Die Besetzung des Podiums war nicht leicht, mit nicht zu vielen Teilnehmern sollten die wesentlichen Aspekte der Diskussion abgedeckt werden. Ich darf Ihnen schon vorab noch eine Änderung und eine Ergänzung bekanntgeben. Anstelle des plötzlich erkrankten Karl Heinz EILHARDT tritt Herr Ulrich PATERNY, der EILHARDTs Bemühungen um die Kultur der einheimischen Orchideen über lange Zeit mitverfolgte und auch sein kürzlich erschienenes Buch zu diesem Thema mitbeeinflusst hat. Als Vertreter der AHOs und damit im wesentlichen des Stichwortes Biotoppflege wird das N.N. im Programm zugunsten von Richard LORENZ, dem neuen Leiter des AHO Baden-Württemberg, aufgelöst. Die Besetzung gerade dieser Position war besonders schwierig, auch Bemühungen in Richtung Osten brachten kein Ergebnis.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen auch diesmal anregende und interessante gesprächsintensive Stunden in Wuppertal und wiederum gutes Gelingen der Tagung, verbunden schon vorab mit einem herzlichen Dank an den Hausherrn, Herrn Dr. KOLBE und seinen Mitarbeitern für die erneute Gastfreundschaft zu dieser Arbeitstagung ebenso wie für die gesamte damit verbundenen Organisation.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Senghas Karlheinz

Artikel/Article: [Grußwort: Karlheinz Senghas 17-18](#)